



ELEKTRONISCH
**Direktion für Raumentwicklung,
Infrastruktur, Mobilität und Umwelt RIMU**
Rue des Chanoines 17
1701 Freiburg

Gemeinderat

F. X. Müllerstrasse 6
Postfach 15
3185 Schmitten

Tel. 026 497 57 57
Fax. 026 497 57 47

gemeinde@schmitten.ch
www.schmitten.ch

Schmitten, 28. August 2025

Änderung des kantonalen Richtplans und Revision des Sachplans Materialabbau (SaM) – Rechtliches Gehör

Sehr geehrter Herr Staatsrat, Direktor
sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit in oben genannter Sache unsere Stellungnahme abzugeben.

Die Gemeinde Schmitten ist mit dem Gebiet 2305.02 Ober Zirkels direkt betroffen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, insbesondere zu diesem Gebiet Stellung zu nehmen. In der öffentlich Vernehmlassung 2024 war dieses Gebiet in «vorrangig abbaubar» eingestuft und wurde nun in den Sektor von «zu erhaltenen Ressourcen» zurückgestuft. Nach einer erneuten Interessenabwägung kommt der Gemeinderat nun doch zum Schluss, dass es gerechtfertigt ist, wenn das Vorkommen 2305 Ober Zirkels als «vorrangig abbaubar» klassifiziert wird. Dies aus folgenden Gründen:

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass im Kanton Freiburg für die nächsten 25 Jahre 21 Mio. Kubikmeter Kies benötigt wird. Das Gesamtvolumen der drei vorrangig abbaubaren Sektoren im Sensebezirk entspricht einem Total von 2'290'000 m³. Im Sensebezirk ist somit nur etwas mehr als 10% des Gesamtvolumens berücksichtigt. Der Saanebezirk hat einen deutlichen Überhang. Das ist schon heute der Fall und es stellt sich die Frage der regionalen Verteilung zur Belieferung und Entwicklung der lokalen Wirtschaft, vor allem der kleinen und mittleren Unternehmen. Die wirtschaftliche Entwicklung vor allem im unteren Sensebezirk ist auch vom Rohstoffabbau abhängig. Dabei geht es nicht nur um die lokale Gewinnung von Rohstoffen für die Bauwirtschaft, sondern auch um die Koordination der wirtschaftlichen Entwicklung, namentlich der Förderung der Kreislaufwirtschaft. Die wichtigsten Argumente für die Region Düdingen, Schmitten, Wünnewil-Flamatt sind nachstehend kurz aufgeführt:

- Der Bedarf für die lokale Bauwirtschaft im Allgemein ist nachgewiesen. Das Verarbeitungszentrum Kieswerk Kiemy AG in Düdingen dient der Verarbeitung von Kies und Sand zu Beton. Sie betreibt auch eine Recyclinganlage an diesem Standort und produziert Beton aus Recyclinggranulat. Aktuell wird eine moderne neue Betonanlage gebaut, welche künftig speziell den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft gerecht werden soll und viele Optionen bietet bezüglich Verarbeitung der rezyklierten
-

Rohstoffe und neusten CO2 reduzierten Bindemitteln. Beides ist in Zukunft nötig: neuer Kies und Recyclinggranulat.

- Im Sektor Ober Zirkels wurde Kies und Sand guter Qualität nachgewiesen, welche auf den Verarbeitungsanlagen der Kieswerk Kiemy AG gut aufbereitet werden kann.
- Es ist wirtschaftlich, diesen Kies jetzt an diesem Standort abzubauen. Es bestehen bereits Verträge mit einem Grundstückeigentümer. Die Abbaurechte sind somit sicher. Speziell wird darauf verwiesen, dass an diesem Standort bereits einmal Kies abgebaut worden ist und geologische Untersuchungen guten Kies und ein hohes Volumen an diesem Standort bestätigen.
- Im unteren Sensebezirk sind die Kiesreserven zur Versorgung der lokalen Bauwirtschaft sehr gering. Es gibt nur noch bewilligte Restmengen in der Gemeinde Düringen. Erweiterungsgesuche sind eingereicht. Die Bewilligungen sind heute unsicher. Es gibt im unteren Sensebezirk kein «vorrangig abbaubares» Kiesvorkommen mehr, was problematisch ist.
- Der Kiesabbau in Ober Zirkels ist aus Sicht der Transporte und deren negativer Auswirkungen (Lärmbelastung) gut gelegen.
- Es ist nicht zu erwarten, dass an diesem Standort hohe Umweltauswirkungen den Abbau verhindern. Die Auswirkungen auf die Umwelt werden in einem Umweltverträglichkeitsbericht zum Abbaugesuch abgeklärt.

Um die lokale Wirtschaft und die Bauwirtschaft im Sensebezirk zu fördern, ist es somit gerechtfertigt, namentlich aus umweltschutzgründen (günstige Transportwege) und zur Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der lokalen Bauwirtschaft, das Vorkommen 2305 Ober Zirkels als «vorrangig abbaubar» zu klassieren.

Aufgrund der aufgeführten Punkte beantragt der Gemeinderat, dass der Sektor 2305 Ober Zirkels noch einmal geprüft wird und dass das Gebiet in «vorrangig abbaubar» eingestuft wird.

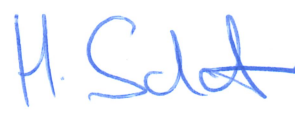
Für Ihre Kenntnisnahme danken wir bestens, bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

NAMENS DES GEMEINDERATES SCHMITTEN


Urs Stampfli
Gemeindeverwalter




Hubert Schafer
Gemeindeammann